

Zum Aufbau von Dtn 28

Paul Kübel

Die Beziehung zwischen Dtn 28¹ und den VTE wird seit ihrer Entdeckung 1955 diskutiert. Die Reihenfolge von Niederlage, Krankheit, Rechtlosigkeit und Verlust der Ehefrau bei den Flüchen in V.25-30 wird verständlich, wenn man an die Götter Sin, Šamaš, Ninurta und Delebat denkt. Die nächste Parallele zu dieser Reihe findet sich in VTE § 39-42; umstritten ist nur, ob Dtn 28 von dem breiten Strom mesopotamischer Fluchtraditionen oder aber speziell von diesem Text abhängt.²

Eine gewisse Schwierigkeit für diese Annahme liegt darin, dass Dtn 28 von dieser Reihenfolge abweicht:

VTE § 39-42	V.25f.	V.27	V.28f.	Ninurta	V.30
Dtn 28:	Niederlage	Krankheit	Rechtlosigkeit	Delebat	Verlust der Ehefrau

Schon Dion hat darum für den Ninurta-Fluch angenommen, dass er umgestellt und an die Spitze gerückt wurde.³ Er hat allerdings nicht gesagt, warum der Verfasser von Dtn 28 dies getan haben sollte. Ein solcher Grund liegt jedoch vor, wenn man einem Hinweis von H. Weippert folgt und die VV.21-26 nach den Themen Pest, Hunger, Schwert (*dbr*, *r^cb*, *hrb*) gliedert.⁴ So die Reihenfolge hier, sonst aber steht das Schwert in dieser sog. Heimsuchungstrias stets an der Spitze: Schwert, Hunger, Pest.⁵ Sollte in Dtn 28 das Schwert an das Ende und der Ninurta-Fluch⁶ an den Anfang gestellt

¹ Mit Dtn 28 ist abkürzend gemeint Dtn 28,20-44, ohne die V.20b β γ , 21b γ , 25b und 36f., die mit Steymans als redaktionell ausgeschieden werden.

² Diese These vertritt Steymans, zustimmend rezensiert von Otto.

³ Dion 48.

⁴ „Inhaltlich beschreiben die hier zusammengestellten Flüche die drei Plagen *dbr* (VV.21.22a), *r^cb* bzw. die Voraussetzungen dafür (VV.22b-24) und *hrb* (V.25a)“; Weippert, Prosareden 152f.

⁵ Die Reihenfolge Schwert, Hunger, Pest ist fest: Jer 14,12; 21,9; 24,10; 27,8.13; 29,17f.; 32,24.36; 38,2; 42,17.22; 44,13; Ez 6,11; 12,16; 4QpPs 37 2,1; ergänzt in Ez 14,21; veränderte Reihenfolge nur in Jer 21,7; 34,17; Ez 5,12; 7,15; 2Chr 20,9; vgl. Kaiser, כִּבְדָה 174f.

⁶ Der Einfachheit halber wird hier der assyrische Göttername beibehalten, genauer müsste es heißen: der dem Ninurta-Fluch entsprechende JHWH-Fluch.

worden sein, damit die beiden Reihen vereinigt werden konnten? Dann ergäbe sich folgende Gliederung für VV.21-30:

21.22a	Pest	
22b-24	Hunger	
25-26	Schwert	= Ninurta-Fluch
27		Sin-Fluch
28f.		Šamaš-Fluch
30		Delebat-Fluch

Da die beiden Themen Wahnsinn und Seuche sich (in dieser Reihenfolge) in VV.34f. wiederholen, wird dieses Gliederungsprinzip anscheinend fortgesetzt. Steymans rekonstruiert darum folgende palindrome Struktur.⁷

27	<i>grb</i>	<i>šjn</i>	35
28	Verwirrung	Verrücktheit	34
29	Beraubung	Beraubung	33

Damit erscheinen nur zwei der vier Götter in der Palindromie. Steymans nennt in seiner Übersicht auch nicht die assyrischen Namen, sondern die Strafen, die JHWH bewirkt. Vielleicht ist er zu früh von der Nennung dieser Götter zu den Begriffen des biblischen Textes übergewechselt. Denn wenn V.30 mit dem Hinweis auf den Verlust der Ehefrau dem Delebat-Fluch entspricht und die Erwähnung von Wahnsinn und Seuche in V.34f. auf den Šamaš und den Sin-Fluch anspielen, dann ließe sich die Erwähnung des Verlusts der Kinder in V.32 noch einmal auf den Delebat-Fluch beziehen und man könnte statt Steymans' Vorschlag folgende Palindromie rekonstruieren:

27	Sin-Fluch	Sin-Fluch	35
28f.	Šamaš-Fluch	Šamaš-Fluch	34
30	Delebat-Fluch	Delebat-Fluch	32

Was aber ist mit dem Ninurta-Fluch in VV.25f.? Nach Steymans liegt das Pendant zu ihm in VV.36f. vor (250f.). Diese Verse bezeichnet er aber als redaktionell.⁸ Sollte die Palindromie vor der Einfügung von VV.36f. weniger vollständig gewesen sein?

⁷ Steymans, Deuteronomium 250f.

⁸ 28,36f. enthält „inhaltliche Widersprüche zum Kontext“ (Steymans 259).

Man kann die fehlende zweite Erwähnung eines Ninurta-Fluches in V.41 suchen („Söhne und Töchter wirst du zeugen und doch nicht behalten, denn sie werden gefangen weggeführt werden“). Dagegen spricht zwar, dass das Thema der Kinder in V.32 für Delebat in Anspruch genommen wurde; wenn man allerdings den Kontext von V.41 berücksichtigt, dass nämlich in V.38-44 die Gefährdung des Lebens nur von Ungeziefer und den *grjm* ausgeht, also Strafen, die keinen Krieg voraussetzen, dann ist V.41 mit der Deportation der Arbeitsfähigen ein Fremdkörper im unmittelbaren Kontext; der Grund für diese Einfügung dürfte sein, dass die Reihe der Anspielungen auf die assyrischen Götter vervollständigt werden sollte. Der Verfasser hätte dann folgendes Gliederungsprinzip vor Augen:

21.22a		Seuche
22b-24		Hunger
25-26	Ninurta-Fluch:	Schwert
27	Sin-Fluch:	Seuche
28f.	Schamasch-Fluch:	Blindheit, Unrecht Mitte: ^c <i>šwq</i>
30	Delebat-Fluch:	<i>Frau</i> , Haus, Weinberg
32	Delebat-Fluch:	Raub von Vieh, <i>Kindern</i> , Ernte ⁹
33		Mitte: ^c <i>šwq</i>
34	Schamasch-Fluch:	Verrücktheit
35	Sin-Fluch:	Krankheit
38-40		Verlust von Korn, Wein, Öl
41	Ninurta-Fluch:	Verlust der Kinder
42		Verlust durch Ungeziefer
43f.		Erfolg des <i>gr</i>

Das Schema der vier assyrischen Götter bestimmt palindrom den Aufbau, es wird gerahmt und aufgefüllt mit Motiven und Reihen, die auch sonst aus dem AT bekannt sind.

Der Text von Dtn 28 wäre dann so gegliedert zu lesen:

⁹ Wenn man VV.29-32 als Mitte nimmt, dann liegen die beiden Delebat-Flüche *innerhalb* dieser Mitte. Wären die Namen der Götter genannt, dann wäre das kaum vorstellbar, da jedoch alle Flüche und Strafen von JHWH kommen, liegt kein Wechsel des Subjekts in den VV.29-33 vor.

- (20) JHWH schickt gegen dich Fluch, Verwirrung und Verwünschung, gegen alles, was deine Hände geschaffen und was du tust, bis du vernichtet bist und schnell ausgetilgt. ...
- db* (21) JHWH heftet dir Pest an, bis du zugrunde gehst in dem Land. ... (22) JHWH schlägt dich mit Schwindsucht und Fieber, Brand, Entzündung und
- r^cb* Hitze, Getreidebrand und Getreiderost. Sie sollen dich verfolgen, bis du zugrunde gehst. (23) Und dein Himmel, der über deinem Kopf ist, wird zu Bronze, und die Erde, die unter dir ist, wird zu Eisen. (24) JHWH verwandelt den Regen für deinen Boden zu Staub und Asche. Er kommt vom Himmel auf dich herab, bis du vernichtet bist.
- h^rb* (25) JHWH schlägt dich vor deinen Feinden nieder. Auf einem Weg ziehst du
- bzw. gegen sie aus und auf sieben Wegen fliehst du vor ihnen. ... (26) Dein Leichnam
- Ninurta wird für alle Vögel des Himmels und für alle Tiere der Erde zur Nahrung, und es wird niemand da sein, der sie verscheucht.
- Sin (27) JHWH schlägt dich mit dem Geschwür Ägyptens und mit Beulen, mit Hautkrankheit und mit Krätze, von denen du nicht geheilt werden kannst.
- Šamaš (28) JHWH schlägt dich mit Raserei, mit Blindheit und mit Verwirrung des Herzens. (29) Am Mittag wirst du umhertasten, wie ein Blinder im Dunkeln umhertastet. Du wirst auf deinen Wegen keinen Erfolg haben.
- š^cwq* Du wirst unterdrückt und ausgeraubt alle Tage, und niemand hilft dir:
- Delebat (30) Du heiratest eine Frau, aber ein anderer Mann wird mit ihr schlafen. Du baust ein Haus, aber du wirst nicht darin wohnen. Du pflanzt einen Weinberg, aber du wirst ihn nicht einweihen.
- (31) Dein Ochse wird vor deinen Augen geschlachtet, aber du wirst nicht davon essen. Dein Esel wird dir geraubt, aber er wird nicht zu dir zurückkehren.
- Delebat Dein Kleinvieh wird deinen Feinden übergeben, aber keiner hilft dir. (32) Deine Söhne und Töchter werden einem fremden Volk gegeben und deine Augen schauen und sehnen sich nach ihnen den ganzen Tag, aber du kannst es nicht ändern.
- š^cwq* (33) Die Frucht deiner Erde und all deinen Gewinn isst ein Volk, das du nicht
- Šamaš kennst. Du wirst unterdrückt und misshandelt alle Tage,
- Sin (34) und du wirst verrückt bei dem, was deine Augen sehen. (35) JHWH wird dich mit bösem Geschwür an den Knien und an den Schenkeln schlagen, von dem du nicht geheilt werden kannst, von der
- dgn* Fußsohle bis zu deinem Scheitel. ...
- (38) Viel Saatgut bringst du aufs Feld, aber wenig wirst du ernten, denn die
- krm* Heuschrecken werden alles abfressen.
- (39) Weinberge pflanzt du und pflegst sie, aber du wirst keinen Wein trinken und keinen Vorrat anlegen, denn der Wurm wird alles fressen.
- ztjm* (40) Ölbäume wachsen für dich in deinem ganzen Land, aber du wirst kein Öl haben, um dich zu salben, denn deine Ölbäume werfen die Oliven ab.
- Ninurta (41) Söhne und Töchter hast du gezeugt, aber sie sind nicht bei dir, denn sie ziehen als Gefangene weg.
- (42) Alle deine Bäume und die Frucht deiner Erde nimmt die Grille in Besitz. (43) Der Fremde, der in deiner Mitte lebt, erhebt sich über dich, hoch und höher, du aber steigst ab, tief und tiefer. (44) Er leiht dir aus, aber du leihst ihm nicht. Er wird zum Haupt, und du wirst zum Schwanz.

So gegliedert wird die Parallelität des Aufbaus von Dtn 28 und § 56 der VTE als Argument für die Abhängigkeit des biblischen Textes von gerade *diesem* assyrischen Text hinfällig, es bleibt aber das beachtliche Argument der Parallele zwischen den vier Göttern in § 39-42 und den ihnen entsprechenden Flüchen in Dtn 28. Wie weit dies trägt, muss weitere Forschung zeigen.

Summary

The structure of Dtn 28 follows the palindromic row of the gods Ninurta, Sin, Šamaš and Delebat combined with other themes or sequences known from the Old Testament.

Zusammenfassung

Der Aufbau von Dtn 28 folgt nicht VTE § 56, sondern der palindromen Reihe der Götter Ninurta, Sin, Šamaš und Delebat, ergänzt durch Motive und Reihen, die auch sonst aus dem AT bekannt sind.

Bibliographie

- Dion, P.-E., Quelques aspects de l'interaction entre religion et politique dans le Deutéronome: ScEs 30 (1978) 39-55.
 Kaiser, O., חַרָּב *hæræb*, in: ThWAT III, 164-176.
 Otto, E., Rezension Steymans: ZAR 2 (1996) 214-221.
 Steymans, H.U., Deuteronomium 28 und die *adê* zur Thronfolgeregelung Asarhaddons. Segen und Fluch im Alten Orient und in Israel (OBO 145), Freiburg/CH u.a. 1995.
 Weippert, H., Die Prosareden des Jeremiabuches (BZAW 132), Berlin/New York 1973.

Paul Kuebel
 Görresstr. 5,
 D-80798 München
paul_kuebel@freenet.de